

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend. Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Nr 47.

Sonnabend, den 22. April 1882.

7. Jahrg.

Auction.

Montag, den 24. April dieses Jahres Vormittag
1/2 11 Uhr soll im Gasthause zur Krone in Zwönitz
1 Schuhmacher-Nähmaschine,
welche noch gut erhalten ist, meistbietend versteigert werden.
Stollberg, am 19. April 1882.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amts-
gerichte daselbst.
Appolt.

Tagesbericht.

— Die unmittelbare telegraphische Verbindung Deutschlands mit Amerika ist in Folge der Kabelleitung Emden-Valentia (Irland) hergestellt und wird den 23. April für den allgemeinen Verkehr eröffnet. Die Wortgebühr ist dadurch um 1/4 des bisherigen Betrages ermäßigt.

— Bekanntlich steht schon wieder ein Komet am Himmel, nur ist er zur Zeit mit bloßen Augen noch nicht zu sehen. Nach Angabe der Sternkundigen wird er im letzten Drittel oder Viertel d. M. sichtbar werden und an Helligkeit, Größe und Pracht zunehmen, so daß er zu Anfang Juni sogar bei Tage wahrzunehmen sein dürfte. Nach Johanni kann er mit bloßen Augen nicht mehr beobachtet werden. Wie gesagt, zeigt sich der Komet bereits in acht Tagen dem unbewaffneten Auge. Sein Stand ist zur angegebenen Zeit zwischen dem Stern Deneb und dem kleinen Stern Delta im Hilde des Drachen, d. h. abends 9 Uhr etwa ostnordöstlich vom Polarstern.

— Chemnitz. Am Sonntag hielt der Chemnitzer Kreisfeuerwehverband am Vormittag eine Sitzung seines Ausschusses und am Nachmittag eine Versammlung seiner Hauptleute bei sehr zahlreicher Beteiligung unter Vorsitz des Herrn Branddirectors Weigand in Chemnitz ab. Zu den 79 Feuerwehren des Verbandes ist als 80. die neugegründete freiwillige Feuerwehr zu Neustadt bei Chemnitz getreten, insgesamt waren 72 Korps vertreten. Nach einem umfassenden Bericht des Vorsitzenden, welcher insbesondere dreier in letzter Zeit im Bezirke vorgekommenen Unglücksfälle, sowie der Einrichtung und Verwaltung des sächsischen Landesfeuerwehrofonds gedachte, berieth man über die Zeit, Ort und Weise des 15. Kreisfeuerwehrtages. Derselbe soll nunmehr am 30. Juli — also 14 Tage nach dem sächsischen Turnfest — im benachbarten Hohenstein abgehalten werden. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildete der in diesem Jahr in Chemnitz abzuhaltende „Chargiertencursus“. Derselbe wird unter Oberleitung des Herrn Branddirectors Weigand und unter Mitwirkung mehrerer Instructoren an 3 Sonntagen dergestalt abgehalten, daß die Kurstheilnehmer präcis früh 10 Uhr in voller Ausrüstung antreten und, nach Abzug einer 1 1/2 stündigen Pause für ein gemeinsames Mittagessen, ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr üben und dann erst entlassen werden. Jeder Theilnehmer muß sich für alle 3 Sonntage verpflichten und alle Feuerwehrexercitien, sowohl mit der 2rädri gen und 4rädri gen Abproßspritze, mit der 4rädri gen Fahrspitze, als auch mit der Stützenleiter, der ein- und zweiholmigen Hakenleiter durchnehmen und zuletzt auch an den gemeinsamen Fuß- und Signalübungen theilnehmen. Hierdurch hofft man nicht allein eine gleichmäßige, sondern auch eine allseitige und practische Durchbildung der Chargierten zu erzielen und damit den betreffenden Korps geeignete Lehrkräfte zuzuführen.

— Zwickau, 19. April. Eine Weltfuhre eigener Art konnten gestern die Passagiere der Kirchberger Secundärbahn beobachten, indem Herr D. G. von hier per zweirädri ges Velociped gleichzeitig mit dem Zuge 5 Uhr 5 Minuten von Kirchberg abfuhr und mit demselben wieder gleichzeitig 5 Uhr 16 Min. in Eimersdorf anlangte.

— In Glauchau hat am 18. April gegen Mittag ein ent-

setzlicher Unglücksfall stattgefunden. Der 27jährige Techniker Trömel, welcher erst von Chemnitz dorthin gezogen, um sich ein eigenes Heim zu gründen, und der die von ihm in der Thomas'schen Spinnerei errichtete Schlosserwerkstätte mit Dampftrieb am 19. April auch schon eröffnen wollte, verunglückte dadurch, daß er beim Auflegen eines Treibriemens jedenfalls von der Welle erfaßt wurde. Der Körper ward hierdurch fast buchstäblich in Stücke gerissen und scheint der Tod augenblicklich eingetreten zu sein.

— In Grimnitzschau machte vor einigen Tagen ein Wollspüler einen seltenen Fang. Derselbe fand, als die Spielmaschine speisende Saugpumpe versagte, einen Hal von 1 1/2 Pfund vor.

— Werdau. Am 16. April wurde Archidiaconus Jungk in sein Amt feierlich eingewiesen.

— Reichenbach. Wie das hiesige „Wbl.“ vernimmt, ist in den letzten Tagen die erste Kapitalendung der schwedischen Erbschaft, eine halbe Mill. Mk., an die Erben in der Nähe unserer Stadt, eingegangen. Eine Sendung von Werthsachen ist vor mehreren Wochen an die Vetheiligten gelangt. Die Kosten, Stempel- und landesgesetzlichen Abzüge sind, der Größe der Erbschaft entsprechend, sehr beträchtlich. Auch hat die Stadt Gothenburg sich bemüht, von der Lizenz der Erben etwas für sich zu erhalten. Am 16. April mit dem Abendzuge langten auf dem Bahnhofe eine große Anzahl gefüllte Geldsäcke an, welche deselbst umgeladen wurden.

— Im Mühlgraben des Herrn Mühlenbesizers Pfund in Seifersdorf bei Rabenau ist am Donnerstag der 54jährige Schankwirth und bisherige Gemeindevorstand Herr Karl Friedr. Preßschner von Spechtrig infolge Unfalles ertrunken aufgefunden worden. Er war beim Ueberschreiten des nicht zu tiefen Mühlgrabens in denselben gestürzt und mit dem einen Fuße im dichten Gesträuch des erhöhten Grabenrandes hängen geblieben, vermochte auch nicht, sich aus demselben zu befreien, ebensowenig gelang dies einem jungen, ihn begleitenden Menschen, der dann nach weiterer Hülfe in's Dorf eilte. Als diese herzukam, war Preßschner bereits eine Leiche.

— Großenhain. Am 15. April ist in Glaubitz das noch nicht ganz 2 Jahre alte Söhnchen des Hausbesizers und Zimmermanns Böhmig in einem unbewachten Augenblicke mit dem Oberkörper in ein mit trockner Kleie gefülltes Faß gefallen und darin erstickt.

— Gera, 20. April. Heute früh 6 Uhr wurde im Hofe des Landgerichtsgebäudes in Gegenwart einer Anzahl geladener bez. mit Einladungskarten versehener Personen der Mörder Gebhardt durch den Scharfrichter Krauts aus Berlin mittels des Beiles hingerichtet.

— Erfurt, 18. April. Gestern Abend war unsere Stadt der Schauplatz eines großartigen Tumults, der sehr ernst hätte werden können. Die Ursache war die Arretur eines Mannes, der wegen eines geringfügigen Vergehens verhaftet wurde und den nun eine schreiende und johlende Volksmenge bis zum Polizeigewahrsam begleitete. Vor der Wache entwickelte sich eine lebhafteste Diskussion, die schließlich eine so große Ansammlung von allerhand Wassermann'schen Gestalten und Neugierden veranlaßte, daß der ganze Marktplatz und die angrenzenden Straßen thatsächlich vollgepfropft waren. Der Aufforderung, auseinanderzugehen, wurde nicht Folge geleistet, im Gegentheil die Rede mit gewaltigen Hurrahrufen begrüßt. Es sah sich daher die Polizei genöthigt, Militär zu requiriren, das mit aufgezogenem Seitengewehr eine Säuberung des Platzes versuchte. Wesentlich wurde es in diesem Bemühen unterstützt durch die Feuerwehr, welche die Hydranten öffnete und die Wasserfluthen über das Publikum ergoß. Diesem ungefährlichen drastischen Mittel ist es wohl zu danken, daß man im scheinbaren Uebereifer nicht zu weit ging und daß kein Blut floß. Die Haltung der Menge war ziemlich drohend und von den zahlreich Inhaftirten wird wohl gegen dreißig der § 116 des Str.-G.-B. in Anwendung kommen. Erst spät nach Mitternacht herrschte Ruhe. Ob diese zahlreichen Verhaftungen nicht zu umgehen gewesen wären, diese Frage wird im Publikum lebhaft debattirt, ebenso wird die Nichtanwesenheit irgend eines höheren Polizeibeamten getadelt.